

Auch mit Demenz aktiv und selbstständig

Pro Senectute Aargau unterstützt Betroffene und Angehörige mit Zugehender Demenzberatung

Leidet ein Familienangehöriger an Demenz, so hat dies nicht nur Auswirkungen auf die Familie, sondern auch auf das gesamte Umfeld. Die Aufgabe der Betreuung und Pflege ist anspruchsvoll und komplex. Grosses Einfühlungsvermögen ist gefragt. Diesem Umstand kann mit einer individuell angepassten «Zugehenden Demenzberatung» von Pro Senectute Aargau begegnet werden. Die Dienstleistung wurde von der Alzheimer Aargau entwickelt und wird heute durch sie fachlich begleitet.

Susanne G. öffnet den Geschirrspüler und will die Teller vom Mittagessen einräumen. Sie findet die Strassenschuhe von ihrem Mann Alfred mitten in der Spülmaschine. Vor ein paar Tagen hat er nach dem Einkaufen die Milch in den Medizinschrank gestellt und die Wienerli ins Zahnputzglas. Sie macht sich Sorgen. «Wie weiter?», fragt sie sich. Schon vor ein paar Jahren hat der Arzt beim heute 85-jährigen Alfred G. eine demenzielle Erkrankung festgestellt. Diese Diagnose erschwerte Susanne und Alfred G. das Leben von einem Moment auf den anderen. Vor allem Angst und Trauer vor Verlusten stehen seither immer im Vordergrund. Alfred G. verspürte auch Scham, als er plötzlich auf fremde Hilfe angewiesen war. Die Situation überfordert Susanne G. In ihrer Not wendet sie sich an die Pro Senectute Aargau. Mit der «Zugehenden Demenzberatung» gewährt sie Susanne G. wertvolle Hilfe.



Menschen mit Demenz sind laufend mit grossen Veränderungen konfrontiert.

Fotolia

fred G. sich zugehörig fühlt zum Leben, das ihm vertraut ist», erklärt Carsten Niebergall, Leiter Alzheimer Aargau.

Anteilnahme hilft und ermutigt

Pflegende Angehörige sind nicht nur schwer belastet. Auch werden sie häufiger krank und haben deshalb eine kürzere Lebenserwartung als gleichaltrige nichtpflegende Personen. «Diesem Umstand können wir mit individuellen und angepassten «Zugehenden Demenzberatungen» entgegenwirken», betont Wittmer.

Die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen sind sehr unterschiedlich. Um diesen gerecht zu werden, unterstützt und berät das Team der Pro Senectute primär Angehörige von an Demenz erkrankten Personen bei ihren umfassenden und belastenden Aufgaben. Zum Angebot gehören kontinuierliche beratende Begleitung, Hausbesuche, Informationen über die Krankheit, Koordination von Entlastung und deren Finanzierung, psychosoziale Begleitung und Unterstützung. Die Beratungen erfolgen zu Hause, auf einer der Beratungsstellen der Pro Senectute sowie am Telefon. «Zum Konzept gehört, dass wir nicht warten, bis die Betroffenen oder Angehörigen sich bei uns melden. Wir gehen auch von uns aus auf diese Menschen zu. Das wird sehr geschätzt, denn so fühlen sie sich nicht allein gelassen», erzählt Xaver Wittmer von seinen Erfahrungen.

ISABEL ITEN

Stützen, stärken, entlasten

«Zugehende Beratung heisst, dass wir die Menschen zu Hause besuchen und Familienberatungen anbieten», sagt Xaver Wittmer, Fachverantwortlicher Sozialberatung Pro Senectute Aargau. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sind im Laufe der Krankheit mit grossen Veränderungen, Belastungen und Herausforderungen konfrontiert. Kein Tag verläuft wie der andere. Die Aufgabe der Betreuung und Pflege eines Menschen mit Demenz ist sehr anspruchs-

voll, komplex und verlangt dauernd grosses Einfühlungsvermögen. Susanne G. kann sich nach mehr als fünfundfünfzig Ehejahren nicht vorstellen, ohne ihren Mann im gemeinsamen Haushalt zu leben. Daher ist es für sie selbstverständlich, ihn zu pflegen und zu betreuen. Oft kommt sie an ihre Grenzen. «Mit der «Zugehenden Demenzberatung» wird Susanne G. gestützt, gestärkt und entlastet, damit das familiäre Hilfsnetz möglichst lange funktioniert und sie beide in ihrer Umgebung bleiben können. Wichtig ist auch, dass Al-

AKTUELL: AM 12. MÄRZ 2017 IST GROSSELTERNTAG



Am Sonntag, 12. März, wird zum zweiten Mal der Schweizer Grosseleternntag gefeiert. Die vom Grosseletern-Magazin lancierte Idee stösst auf grosses Echo: Dieses Jahr bieten am Grosseleternntag 40 Museen, Theater, Zoos und andere Ausflugsziele besondere Programme, spezielle Grosseletern-Enkel-Führungen und Vergünstigungen an. Das Grosseletern-Magazin listet die Angebote in seiner März-Ausgabe auf und fasst sie auf der Internetseite vom Grosseleternntag zusammen. Im Fokus des diesjährigen Grossele-

terntags steht das Thema «Was Grosseletern ihren Enkelkindern bedeuten». Das Grosseletern-Magazin hat dafür nicht nur mit Experten gesprochen. Schülerinnen und Schüler des Primarschulhauses Ländli in Baden erzählen von ihren Grosseletern und verraten, wie wichtig diese für sie sind.

www.grosseleternmagazin.ch

Übrigens: Es gibt einen Film zum Grosseleternntag. Sie finden ihn unter anderem auf www.facebook.com/grosseleternmagazin

DEMNÄCHST: ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

Demenz – Einmal nach nirgendwo. Angehörige als Wegbegleiter
Angehörige von Menschen mit Demenz leben in einer Extremsituation. Alles, was gewohnt war, wird infrage gestellt.

Referentin

Dr. med. Irene Bopp-Kistler, Internistin und Geriaterin, leitende Ärztin der Memory Klinik am Waidspital Zürich

Podiumsgespräch

Leitung: Anne Rüffer, Verlegerin Rüffer & rub Sachbuchverlag
Dr. med. Irene Bopp-Kistler und weitere Podiumsgäste

Die Veranstaltung ist offen für alle Generationen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Am Ende lädt Pro Senectute Aargau zu einem Apéro ein.

Veranstaltungsorte

- 21. März 2017**
19.00 Uhr – Buchs, Gemeindesaal
- 23. März 2017**
19.00 Uhr – Bad Zurzach, Gemeindezentrum Langwies
- 28. März 2017**
19.00 Uhr – Stein AG, Saalbau
- 30. März 2017**
19.00 Uhr – Brugg, Süssbachsaal
- 04. April 2017**
19.00 Uhr – Bremgarten, St. Josef-Stiftung

Auskünfte:

Pro Senectute Aargau
Telefon 062 837 50 70
info@ag.prosenectute.ch
www.ag.prosenectute.ch

IM FOKUS

Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Bezirk Bremgarten
Paul Walser-Weg 8
5610 Wohlen

Telefon: 056 622 75 12
Fax: 056 621 20 22
E-Mail: info@ag.prosenectute.ch
Internet: www.ag.prosenectute.ch
Spendenkonto: 50-1012-0

Stellenleiterin:

Sibylle Meier

Sozialarbeiterin:

Edith Hebeisen

Sachbearbeiterinnen:

Esther Frei
Maja Kuhn

Bezirksvertreter:

Manfred Breitschmid, Bremgarten



V.l.: Esther Frei, Sibylle Meier, Edith Hebeisen und Maja Kuhn

Ein neues Angebot

Im Spiraldynamikkurs «Rücken und Haltung» lernt sich Ihr Körper wieder harmonischer und koordinierter zu bewegen. Zu wenig körperliche und seelische Entspannung kann zu einer instabilen Wirbelsäule führen. Ein Rücken sollte stark sein. Die Spiraldynamik bietet für jedermann neue Möglichkeiten körperlicher Optimierung ohne medizinische Eingriffe. Start: Donnerstag, 6. April 2017
Anmeldeschluss: Montag, 27. März 2017

Eine berührende Begegnung

Ein Ehepaar war überfordert mit der Situation betreffend Finanzierung der hohen Heimkosten, da ein Partner ins Heim musste. In einer Sozialberatung wurde die Finanzierung erklärt. Nötige Anträge wurden erstellt und an die Amtsstellen eingereicht. Somit konnte der Heimeintritt gut vorbereitet und die Situation des Ehepaares betreffend Finanzierung verbessert werden. Das Ehepaar war sehr dankbar und erleichtert durch die Unterstützung der Pro Senectute Aargau.

traitafina eusi Metzger

Aktuell
Saftige SwissPrim-Spezialitäten

traitafina ag – eusi Metzger • niederlenzer kirchweg 12 • 5600 lenzburg
t. 062 885 22 22 • traitafina.ch • metzg@traitafina.ch

Swiss PrimGourmet

Die Jubiläumsreportagen der Pro Senectute Aargau werden unterstützt durch:

traitafina
genuss leben

ISS FACILITY SERVICES

NEUE AARGAUER BANK